

BRIDGE CLUB ZUG

PROTOKOLL

DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 7. SEPTEMBER 2010

IM RESTAURANT LÖWEN, STEINHAUSEN

Beginn	18.00 Uhr
Vorsitz	Bruno Rhomberg, Präsident
Protokoll	Walter Imfeld
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmenzähler2. Genehmigung der Traktandenliste3. Protokoll der GV 2009 zur Genehmigung4. Jahresbericht des Präsidenten5. Jahresrechnung 2009/2010 (liegt an der GV auf)6. Revisorenbericht und Décharge-Erteilung7. Wahl des Präsidenten für die Periode 2010/20128. Wahl des übrigen Vorstandes9. Wahl der Revisoren10. Budget 2010/2011 und Mitgliederbeiträge11. Einführung eines Team -Turniers12. Anlässe Clubjahr 2010/201113. Anträge von Mitgliedern14. Verschiedenes

1. BEGRÜSSUNG, WAHL DER STIMMENZÄHLER, PRÄSENZLISTE

nach dem Imbiss begrüsst der Präsident pünktlich um 19.00 Uhr die Mitglieder zur 24. GV. Es liegen Entschuldigungen von Rodica Schnyder, Marlis Wespi, Britt & Ton Pieters, Marianne Burlet, Elisabeth Hubbeling und Alexandra und Leonardo von Schoen vor.

Michael Kleinschmidt und Albert Wüst übernehmen die Aufgabe der Stimmenzähler.

55 Mitglieder sind stimmberechtigt, das absolute Mehr liegt bei 28.

2. GENEHMIGUNG DER TRAKTANDENLISTE

Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

3. PROTOKOLL DER GV 2009

Das gleiche gilt für das Protokoll der GV 2009, das von Walter Imfeld erstellt und vom Präsidenten verdankt wird.

Niemand verlangt, dass es verlesen wird.

4. BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Bruno Rhomberg verliest seinen Präsidentenbericht, der im Anhang zu diesem Protokoll wiedergegeben wird. Der Bericht löst keine Kommentare aus und wird von der Versammlung mit Applaus genehmigt.

5. KASSABERICHT

Walter Imfeld verliest den Kassabericht. Die Situation ist nach wie vor sehr befriedigend, vor allem auch, weil die Kartenteilmachine, die mit Fr. 6100.- budgetiert war, dank vorteilhaftem Einkauf durch Curt Källström und dem Beitrag des Kantons Zug nur auf 4000.- zu stehen kam und andererseits die Einnahmen aus den Tischgeldern über dem geschätzten Betrag lagen. Das Clubvermögen hat sich nicht verändert.

6. REVISORENBERICHT UND DECHARGE ERTEILUNG

Die Revisoren, Britt Pieters und André Steiner bestätigen die vorgelegten Zahlen und beantragen, das Ergebnis von 2009/10 zu genehmigen. Die Versammlung genehmigt die Berichte und heisst die Décharge gut.

7. WAHL DES PRÄSIDENTEN

Der Vizepräsident kann die erfreuliche Mitteilung machen, dass Bruno Rhomberg bereit ist, entgegen seiner früheren Absicht, eine zweite Amtsperiode anzuhängen. Da er seine erste mit viel Einsatz, Arbeit und Erfolg zu Ende gebracht hat, ist die Versammlung nur zu gerne bereit, ihm wieder das Vertrauen zu schenken und wählt ihn mit grossem Applaus erneut.

8. WAHL DES ÜBRIGEN VORSTANDES

Auf Ende des Clubjahres wünschten Vreni Wälti, Curt Källström und Brigitte Krohn den Vorstand zu verlassen. Erfreulicherweise und gegen den heutigen Trend, kann der Vorstand drei neue Mitglieder zur Wahl empfehlen, Jürg Hertli, David Barron und Susanne Wirtz und weil von der Versammlung keine anderen Vorschläge gemacht werden, lässt der Präsident die Neuen in globo wählen. Die Versammlung stimmt zu und bestätigt auch Walter Imfeld für eine weitere Amtsperiode.

Vreni Wälti hat – wie Walter Imfeld in seiner Laudatio vermerkte - seit vielen Jahren dem Vorstand angehört und dort viel, konstruktiv und mit Initiative an der Weiterentwicklung des Clubs mitgearbeitet. Sie wird mit einem ganz besonderen Dank und einem kleinen besonderen Geschenk verabschiedet, nicht ohne den Gedanken, sie möge gelegentlich wieder in den Vorstand zurückfinden und ihre grossen Kenntnisse einbringen. Vreni Wälti hat sich bereit erklärt, die von ihr geschaffene Webseite auch in Zukunft zu betreuen und wird als Turnierleiter bleiben.

Bruno verdankt auch die Arbeit der übrigen zwei Zurücktretenden herzlich, die auch beide dem Club immer noch als Turnierleiter zur Verfügung stehen werden. Curt hat uns in seiner Vorstandszeit die

preisgünstige Duplimate besorgt und auch Sponsoren für die Zuger Meisterschaft motivieren können.

9. WAHL DER REVISOREN

Beide Revisoren sind einverstanden, auch 2010 bis 2012 ihre Ämter zu behalten und werden mit Applaus wieder gewählt. Der Präsident verdankt auch Ihre zuverlässige Arbeit.

10. BUDGET 2010/11 UND MITGLIEDERBEITRÄGE

Walter Imfeld äusserst sich zu dem auf den Tischen aufgelegten Budget, das einen Verlust von 3690.- Franken vorsieht. Hauptgrund sind das in diesem Clubjahr anstehende 25. Jahr Jubiläum des Clubs, das der Vorstand mit einem zu grösseren Festlichkeiten ausgebauten Sommerturnier begehen will.

A. Nàdrai stellt fest, dass der Beitrag an die Ligaspieler die Spesen der Ligaspieler bei Auswärtsspielen

nicht deckt.

Der Präsident erklärt dazu, dass nie die Absicht bestanden habe, die Spesen voll zu vergüten, sondern einen Anerkennungs-Beitrag an die Ligaspieler auszurichten. Er verweist darauf, dass der Vorstand an seiner letzten Sitzung vor der GV beschlossen hat, an dem vor drei Jahren beschlossenen Reglement festzuhalten. Den Antrag aus der Versammlung über dieses Thema abzustimmen, lehnte der Präsident ab, weil eine Abstimmung den Statuten widersprochen hätte.

Das Budget wird daraufhin von der Versammlung gut geheissen, wie auch der Antrag des Präsidenten, den Mitgliederbeitrag gleich zu belassen.

11. EINFÜHRUNG VON TEAMTURNIEREN

Der Präsident erklärt, von Michael Kleinschmidt liege ein Antrag vor, Teamturniere einzuführen, die jeweils an den Monaten, in denen es fünf Dienstage gibt, am letzten Dienstag im Monat im Team gespielt würde. In andern Clubs, Innsbruck, seien Teamturniere ein grosser Erfolg, wobei die Teams so zusammengestellt würden, dass zwei starke und zwei schwächere Spieler ein Team bilden. Bruno wollte sich an der GV eine Meinung bilden, ob dafür Interesse bestände. In der folgenden Abstimmung sprachen sich 21 Mitglieder dafür und 6 dagegen aus. Bruno wird die Idee weiterverfolgen (es braucht dazu einige Organisation) und Michael hat sich bereit erklärt, bei den Vorbereitungen zu helfen.

12. ANLÄSSE IM LAUFENDEN CLUBJAHR

Walter erklärt, das Chlausturnier finde am 7. Dezember statt, das Sommerturnier am 18. Juni und im Februar werden wir wiederum ein Individual organisieren, das unterdessen recht beliebt geworden ist.

13. ANTRÄGE VON MITGLIEDERN

Lotte Rhomberg hat den Antrag gestellt, dass die vom Vorstand abgeschafften Boardzettel wieder eingeführt werden, vor allem, weil während der Turniere besser ersichtlich ist, was schon gespielt wurde und mit welchem Ausspiel die Resultate erzielt wurden. Der Vorstand hält dies nicht für notwendig, vor allem nachdem im Bridgemate auch das Ausspiel jeweils eingegeben wird. M. Kleinschmidt meint Boardzettel seien oft nicht richtig ausgefüllt und hält sie für überflüssig. Pedro Bilar meint, wenn man schon Bridgemate habe, brauche man doch keine Boardzettel mehr. In der Abstimmung stehen 10 Befürworter der Boardzettel einem grossen Mehr von Neinstimmen gegenüber.

14. VERSCHIEDENES

Der Präsident verdankt die Arbeit seiner Vorstandskollegen, der Revisoren, der Turnierleiter Maya Briner, Christof Simm, Renata Filali, Lotte Rhomberg, Michael Kleinschmidt sowie den das ganze Jahr tätigen freiwilligen Helfern Lilli Gottschalk Cliff Shrum.

In einer kurzen Umfrage klärt Bruno ab, wie die Anfangszeiten der Donnerstagturniere beurteilt werden.

Für 13.30 Beginn sprechen sich 11 Mitglieder aus, für 14.00 24 sodass es Bruno beim status quo bewenden lassen möchte.

Um 20.15 Uhr schliesst der Präsident die GV mit dem Dank an alle Teilnehmer.

DER PROTOKOLLFÜHRER

Walter Imfeld